

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die für die einzelnen Lehrgegenstände bestimmte Stundenzahl.

| | VI. | V. | IV. | III b. | III a. | II b. | Sa. |
|--------------------------------------|-----|----|-----|--------|--------|-------|-----|
| Christliche Religionslehre | 3 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 11 |
| Deutsch | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 17 |
| Latein | 8 | 8 | 7 | 4 | 4 | 3 | 34 |
| Französisch | — | — | 5 | 4 | 5 | 4 | 18 |
| Englisch | — | — | — | 4 | 3 | 3 | 10 |
| Geschichte und Geographie | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 3 | 21 |
| Rechnen und Mathematik | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 27 |
| Naturbeschreibung | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 |
| Physik | — | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Schreiben | 2 | 2 | — | — | — | — | 4 |
| Zeichnen | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 |
| Sa. | 25 | 25 | 29 | 30 | 30 | 30 | |

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

| 1 Lehrer | 2 Ordnung von | 3 | | | | | 4 Zahl der Vorlesun- gen | 5 Sa. der wöchentl. Stunden |
|---|---------------------|---|-----------------------------|---|---|---|-----------------------------------|--|
| | | IIIb. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | | |
| Prof. Schöber, Direktor | II. | 3 Latein 2 Geschichte 1 Geographie | 4 Latein 2 Geschichte | 4 Latein | | | 3 | 16 |
| Prof. Gordemann, Oberlehrer | III A | 4 Französisch 3 Englisch | 5 Französisch 3 Englisch | 4 Französisch 4 Englisch | | | 6 | 23 |
| Goffmann, Oberlehrer | V. | 2 Religion 3 Deutsch | 3 Deutsch | | | 8 Latein | 4 | 24 |
| Dr. Reinbeck, Oberlehrer | III B | 5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch. | 5 Mathematik | 5 Mathematik | 4 Mathematik | | 4 | 24 |
| Niemann, Oberlehrer | IV. | | 2 Geographie | 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie | 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Geographie | | 3 | 23 |
| Lübemann, ordentl. Lehrer | VI. | | 2 Religion 2 Naturgesch. | 2 Religion 2 Naturgesch. | 2 Religion 2 Naturgesch. 5 Französisch | 3 Religion 4 Deutsch u. Geschichte 2 Geographie | 3 | 29 davon 5 besonders renomme- riert. |
| Klinge, Elementar- und technischer Lehrer | | 2 Zeichnen 3 Turnen | 2 Zeichnen 3 Turnen | 2 Zeichnen 3 Turnen | 2 Zeichnen 2 Turnen | 2 Naturgesch. 2 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen, 3 Turnen | 1 | 35 davon 7 besonders renomme- riert. |
| Düvel, Elementarlehrer | Vor- schule | | 1 Singen | | | 4 Rechnen 2 Geographie | 4 | 28 |

3. Uebersicht über die während des verfloffenen Schuljahres absolvierten Pensn.

Sekunda. Klassenlehrer: Schöber.

Religion. 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament. Erklärung des Matthäusevangeliums. Wiederholung der fünf Hauptstücke und der gelernten Sprüche, Pieder und Psalmen. Hoffmann.

Deutsch. 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Wiederholung der Orthographie und Interpunktionslehre, Diktate und einstündige Klassenarbeiten. Lekt.: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen und der Glocke. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Hoffmann.

Deutsche Thematika: 1) Fortes fortuna adjuvat. 2) Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 3) Es fällt kein Meister vom Himmel. (M. Arb.) 4) Gold ist schädlicher als Eisen. 5) Welche Eigenschaften zeigen der Ritter und der Großmeister in Schillers Kampf mit dem Drachen? 6) Welche Vorteile gewährt uns der Sommer? (M. Arb.) 7) Der Nutzen des Wassers. 8) Der Nutzen der Bäume. 9) Frisch gewagt, ist halb gewonnen. (M. Arb.) 10) Der Nutzen der Tiere. 11) Wie stellt sich Rubenz in Schillers „Wilhelm Tell“ zur Sache der Schweizer? (M. Arb.) — Prüfungsarbeit: Michaelis: Gold ist schädlicher als Eisen; Oftern: Napoleons Zug nach Rußland als Wendepunkt seines Glücks.

Lat. a. Lektüre. 2 St. Ovid Metamorph. ed Siebelis Nr. 13. Sallust, bell. Jug. Caesar, bell. Gall. lib. VI und VII, erste Hälfte. b. Grammatik. 1 St. Repetition und Ergänzung des Terzianensums. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schöber.

Französisch. a. Lektüre. 2 St. Rollin, Biographies d'hommes célèbres de l'antiquité. b. Grammatik. 2 St. Bloet-Kares, § 81—132. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Englisch. a. Lektüre. 2 St. Marryat, The Settlers in Canada. b. Grammatik. 1 St. Wiederholung und Erweiterung des Terzianensums. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wie bei IIIa. Die Zeit Friedrichs des Großen, die französische Revolution, das Zeitalter Napoleons, die Erhebung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Thaten Kaiser Wilhelms I. bilden den Mittelpunkt. Im Anschluß daran Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888. Schöber.

Geographie. 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenstücken wie in Quarta. Schöber.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: Im S. 3, im W. 2 St. Repetition. Quadratische Gleichungen (M. § 40—41). Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen (§ 28—30 mit Auswahl). Planimetrie: Im S. 1 St. Repetitionen, Konstruktionsaufgaben. Stereometrie: Im W. 2 St. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebene und Gerade. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Trigonometrie: 2 bzw. 1 St. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken (Reidt, Einl. in d. Trig. u. Stereom.) Dr. Reinbeck.

Von den Untersekundanern wurden bei der Prüfung folgende Aufgaben bearbeitet:

I. Michaelis 1895:

- 1) Eine Zahl wird mit 2 Ziffern geschrieben, deren Summe 9 ist. Stellt man die Ziffern um und dividiert die ursprüngliche Zahl durch die neue, so erhält man den 4. Teil der neuen; wie heißt die Zahl?
- 2) Eine gerade Pyramide mit quadratischer Grundfläche hat eine Höhe von 12 cm, und der Neigungswinkel einer Seitenfläche gegen die Grundfläche ist $53^{\circ} 7' 48''$; wie groß sind Oberfläche und Inhalt?
- 3) Ein Winkel eines Dreiecks ist $36^{\circ} 48' 13''$, ein zweiter ist doppelt so groß; dem ersten liegt eine Seite von 18,274 cm gegenüber. Wie groß sind die anderen Seiten und der Inhalt?

II. Oftern 1896:

- 1) 2 Kräfte, von denen die eine um a kg größer ist, als die andere, wirken auf einen Punkt unter rechtem Winkel. Wie groß sind diese Kräfte, wenn die Mittelkraft m ist?
 $a = 0,7$; $m = 9,7$ kg.
- 2) Von einer dreieckigen Pyramide kennt man 2 Grundkanten a und b und den von ihnen eingeschlossenen Winkel γ , sowie ihre Höhe h. Wie groß ist die Kante eines Würfels, der mit dieser Pyramide gleichen Inhalt hat?
 $a = 48,5$ cm, $b = 43,7$ cm, $\gamma = 47^{\circ} 13' 18''$, $h = 18,9$ cm.
- 3) Von einem Turme aus, dessen Höhe 7,5 m ist, sieht man 2 mit dem Fußpunkte des Turmes in einer Horizontalebene liegende Punkte A und B bez. unter den Depressionswinkeln $\alpha = 24^{\circ} 48' 30''$ und $\beta = 36^{\circ} 25' 48''$; wie weit sind die Punkte von einander entfernt?

Physik. 3 St. Im S.: Kurzgefaßte Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Die wichtigsten mechanischen Erscheinungen einschließlich der Flüssigkeiten und Gase, Optik. — Im W.: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Propädeut. Kursus der Chemie. Sumpf, Anfangsgründe. Dr. Reinbeck.

Naturgeschichte. 2 St. Im S.: Einiges aus Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Koppe, 2. Abt. § 83—100, 75—83. Im W.: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Koppe, 1. Abt. § 2—16. Dr. Reinbeck.

Obertertia. Klassenlehrer: Cordemann.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Untertertia (wegen dieser Kombination wird in einem Jahre das Pensum der IIIA, im andern das der IIIB durchgenommen. In diesem Schuljahre ist das der IIIA durchgenommen.) — Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Vierschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lekt.: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders Gedichte Schillers und Ahlands, aus Hops und Paulsief. Odyssee von Boß in Auswahl. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons.

Grammatik: Zusammenfassender Ueberblick über die grammatischen Gesetze. Wiederholung der Orthographie und Interpunktion. Diktate und einstündige Klassenarbeiten. Häusliche Aufsätze nach vorheriger Durchnahme in der Klasse. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Hoffmann.

Latein. Lekt.: 2 St. Caesar, bell. Gall. lib. VI und VII—33. Grammatik: 2 St. Das wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schöber.

Französisch. 5 St. Lekt.: Charles XII, 1—5. Grammatik: Floez-Kares, § 1—80 und Übungsbuch von Dr. Gust. Floez. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Englisch. 3 St. Lektüre aus Lüdeking I. Grammatik: Elementarbuch von Gesenius, Kapitel 14—24 und die zusammenhängenden Stücke. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. Cordemann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrich des Großen, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte bis ebendahin. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte Bedeutung hat. Nach Eckert, Hilfsbuch. Schöber.

Erdkunde. 2 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Afrika und Australien. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenentwürfe wie in Quarta. Niemann.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: 2 St. Proportionen (R. § 17 und Anh. 1 und 2 zu § 17). Lehre von den Potenzen und Wurzeln (R. § 18—27) mit Auswahl. Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten (R. § 32—34). Planimetrie. 3 bzw. 2 St. Erweiterung und Beendigung der Flächenberechnung (R. § 33—37). Ähnlichkeit der Figuren (R. § 26—32). Konstruktionsaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Reinbeck.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S.: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilung über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Koppe, 2. Abt. §§ 10—17, 31, 32, 33, 46, 48, 57—64, 66, 68—72, 101—107.

Im W.: Niedere Tiere. Erweiterung und Wiederholung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Koppe, 1. Abt. §§ 173—184, 253—277. Lüdemann.

Physik. 1 St. Im W.: Allgemeine Eigenschaften, einiges aus der Mechanik und Wärmelehre. Nach Sumpf, Anfangsgründe. Dr. Reinbeck.

Unter-Tertia. Klassenlehrer: Dr. Reinbeck.

Religion. 2 St. Mit IIIA kombiniert. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Zusammenfassender Ueberblick über die grammatischen Gesetze. Wiederholung der Orthographie und Interpunktionslehre, geübt durch Diktate. Behandlung prosaischer und

poetischer Stücke (besonders Uhlands Balladen) aus Hops und Paulsief. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Niemann.

Latin. 4 St. Lekt.: 2 St. Caesar, bell. Gall. lib. I, erste Hälfte und II mit Auswahl. Grammatik: 2 St. Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Übungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen nach Holzweißig, lateinische Grammatik § 52—224. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schöber.

Französisch. 5 St. Lektüre aus Lüdeking I. Grammatik: Floetz-Kares, Elementar-Grammatik. Kap. 25—63. Die allernotwendigsten unregelmäßigen Verben und die Verben auf „er“. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Cordemann.

Englisch. 3 St. Gesenius—Regel, englische Sprachlehre. I. Teil, Kapitel 1—13. Lektüre aus dem Anhang. Etwa 30 schriftliche Arbeiten jährlich. Cordemann.

Geschichte. 2 St. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie allgemeine Bedeutung hat und sich mit der deutschen berührt. Nach Eckert, Hilfsbuch. Niemann.

Erdkunde. 2 St. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen. Niemann.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: 2 St. Die Grundrechnungen. (R. § 1—16). Bestimmungsgleichungen 1. Grades. (R. § 32 mit Auswahl). Planimetrie: 3 St. Repetition und Erweiterung des Quarta-Pensums, Kreislehre (R. § 21—25). Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Flächenberechnung. (R. § 33—38 mit Auswahl). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Reinbeck.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S.: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Koppe, 2. Abt. § 1—55. (Ausgenommen §§ 31—33, 44, 46, 48). Im W.: Gliedertiere. Koppe, 1. Abt. § 191—258. Lüdemann.

Quarta. Klassenlehrer Niemann.

Religion. 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Gelesen wurden wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta und Quinta. 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Etwa 30 Sprüche gelernt. Gesang Nr. 228, 279, 376, 399 und Wiederholung. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Interpunktionslehre. Orthographie, besonders der Fremdwörter, geübt durch Diktate im Anschluß an das Regelbuch für preußische Schulen. Lektüre prosaischer und poetische Stücke aus Hops und Paulsief. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Daneben kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Niemann.

Latin. 7 St. Lektüre. Im S.: 3 St. Im W.: 4 St. Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Thrasybulus, Agesilaus, zum Teil kurzprosisch.

Grammatik. Im S.: 4 St. Im W.: 3 St. Die wichtigsten Regeln über die Uebersetzung der deutschen Nebensätze, die indirekte Frage und die wichtigsten Kasusregeln nach Holzweißig. Repetition des Pensums der Sexta und Quinta. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Niemann.

Französisch. 5 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen (ohne theoretische Regeln über Lautbildungen etc.). Uebungen, erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. — Erlernen der regelmäßigen Konjugationen unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grundzahlwörter. Übungen im Rechtschreiben, schriftliche und mündliche Uebersetzung nach Dr. Gust. Floetz, Elementarbuch. Kap. 1—24. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lüdemann.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexanders des Großen. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte von Pyrrhus

bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Nach dem Hilfsbuch von Jäger. Niemann.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen. Niemann.

Rechnen und Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St. Repetition der Dezimalrechnung. (Harms und Kallius § 31—33.) Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Ferner § 36—41. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Planimetrie: 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken (Reidt § 1—17.). Einige schriftliche Arbeiten. Dr. Reinbeck.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Koppe, 2 Abt. §§ 1—10, 21, 22, 24—29, 34—39, 43, 49, 51—55. Im W.: Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Koppe, 1. Abt. § 18—170. Lüdemann.

Quinta. Klassenlehrer Hoffmann.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach der biblischen Geschichte von Römheld mit Ausnahme von Nr. 10, 11, 13, 14, 17, 22, 23, 27, 35, 38, 41, 42, 57, 58, 61—68. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta. Das 2. Hauptstück mit Erklärung. Etwa 30 Sprüche gelernt und 4 Kirchenlieder, Nr. 28, 168, 403, 473. Lüdemann.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Grammatik. Der einfache und erweiterte Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze mit Bezugnahme auf die lateinischen Konstruktionen mit *ut*, *ne*, *ut non*, *cum*. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre (Komma, Kolon, Ausrufungszeichen, Fragezeichen). Orthographie nach dem Regelbuche für preussische Schulen § 3—22. Wöchentlich 1 Diktat. Lektüre aus Hops und Paulsief, besonders der im Quinta-Lesebuche enthaltenen Sagen und Geschichten des Altertums. Besprechen und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten als häusliche Arbeit. Das Diktat fällt in der Woche, in der die schriftliche Nacherzählung angefertigt wird, fort. Wöchentlich ein Diktat; im Winter statt dessen zuweilen kleine schriftliche Nacherzählungen, dazu eine Geschichtserzählung. Lüdemann.

Latin. 8 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die wichtigsten anomala und defectiva nach Holzweißig, Übungsbuch für V. Von der Satzlehre im Anschluß an die Lektüre: Konstruktion der Städtenamen, des Acc. c. Inf., von *ut* und *ne*, *ut* und *ut non*, des abl. abs. und part. coni. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Hoffmann.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach v. Seydlitz, Ausg. D., Heft 1. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Düvel.

Rechnen. 4 St. Repetition des Sexta-Pensums, besonders der Dezimalbrüche. Gemeine Brüche, Teilbarkeit der Zahlen, Zeitrechnung. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Harms und Kallius § 24—30 bis Aufgabe 79, § 7 und 21, etwas aus der Dezimalrechnung § 31—33. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit zur Korrektur, monatlich ein Extemporale. Düvel.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S.: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Pflanzen. Im W.: Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Klinge.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen; Tactschreiben. Klinge.

Sexta. Klassenlehrer Lüdemann.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. (Biblische Geschichten von Römheld, Ausgabe B.) Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, das 2. und 3. Hauptstück ohne dieselbe. 20 Sprüche und folgende Gefänge: Nr. 56, 88, 123 und 141. Lüdemann.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsief für Sexta und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Die Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation, Anwendung der Präpositionen und die Bestandteile des einfachen Satzes. Orthographie. Wöchentlich 1 Diktat. Lüdemann.

Latin. 8 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Holzweißig, Übungsbuch für Sexta. Die Vokabeln zu den Übungsstücken werden auswendig gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hoffmann.

Geschichte. 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Lüdemann.

Erdkunde. 2 St. Erläuterung der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Uebersicht der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Lüdemann.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnung mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. (Harms und Stallius § 1—15. Alle 14 Tage eine Arbeit. Klinge.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S.: Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im W.: Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Klinge.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern; Takt-schreiben. Klinge.

Vorschule. Klassenlehrer: Düvel.

Religion. 3 St. Behandlung von etwa 50 biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Kurze Erklärung und Einübung des Textes der 3 ersten Hauptstücke, sowie einiger Bibelsprüche und Kirchenlieder. Düvel.

Deutsch. 7 St. Lektüre aus Hopf und Paulsief und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Übungen im Deklamieren. — Deklination des Substantivs und Adjektivs und Konjugation des Verbs im Indikativ. Personalpronomen. Der nackte Satz und die einfachsten Erweiterungen desselben. Übungen im Zergliedern von Sätzen. Die wichtigsten orthographischen Regeln über Dehnung und Schärfung, Abstammung und Verlängerung der Wörter. Wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift resp. Aufsatz. Düvel.

Geographie. 2 St. Provinz Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg, Bremen und etwas aus der natürlichen Geographie Deutschlands. Düvel.

Rechnen. 5 St. VIIb: die 4 Species im Zahlenraum 1—100, VIIa: die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume. Rechenbuch von Harms I. und II. Teil. Düvel.

Schreiben. 4 St. Sämtliche Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift an der Wandtafel. Düvel.

Singen. 1 St. Stimmübungen. Einübung leichter Choräle und Lieder. Düvel.

Turnen. 1 St. Frei- und Ordnungsübungen. Klinge.

Griechische Nebenabteilung.

Seit Ostern 1886 besteht am hiesigen Realprogymnasium mit hoher ministerieller Genehmigung die Einrichtung, daß die Schüler der Tertia unter Dispensation vom Englischen an einem unter Aufsicht des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums stehenden griechischen Kursus teilnehmen können gegen Entrichtung eines Extraschulgeldes von jährlich 100 Mk. Der Unterricht wird in vier wöchentlichen Stunden erteilt. Das Pensum des ersten Jahres umfaßt die Deklination, Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Konjugation mit Bindevokal; das des zweiten Jahres die Verba ohne Bindevokal und die unregelmäßigen Verben; es entspricht also dem Pensum der gymnasialen Tertia. Lektüre im 2. Jahre: Xenophon, Anabasis. Im verfloffenen Schuljahre hatte den Unterricht in der unteren Abteilung mit 3 Schülern Oberlehrer Hoffmann, in der oberen Abteilung, welcher ein Schüler angehörte, der Direktor; alle 14 Tage wird eine schriftliche Arbeit gemacht.

Die bis jetzt nach Absolvierung des griechischen Kursus der Tertia auf das Gymnasium übergegangenen Schüler sind, mit einer Ausnahme, wo der Vater selbst es nicht wünschte, in die Sekunda aufgenommen.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 139, im W.: 130 Schüler. Von diesen waren befreit:

| | Vom Turnunterricht überhaupt | Von einzelnen Übungsarten |
|---|--|-----------------------------------|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses | im S.: 2, im W.: 3 | im S.: 5, im W.: 4 |
| Aus anderen Gründen | im S.: —, im W.: — | im S.: —, im W.: — |
| Zusammen | im S.: 2, im W.: 3 | im S.: 5, im W.: 4 |
| Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . | im S.: ca. 1 $\frac{1}{2}$ %, im W.: ca. 2,3% | im S.: ca. 3,6%, im W.: ca. 3% |

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Abteilungen; zur ersten gehörten im wesentlichen die Schüler der II und IIIA; zur zweiten die der IIIB und IV; zur dritten die der V und VI; die kleinste von diesen Abteilungen bestand aus 40, die größte aus 50 Schülern. Die Vorschüler (33) haben 1 Stunde wöchentlich Turnen.

Im Turnen wird die I. Abteilung beschäftigt mit Frei-, Ordnungs-, Eisenstab- und Hantelübungen, Reigen, Gerätturnen; — die zweite mit Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Reigen, Turnen an den für diese Stufe geeigneten Geräten; Turnspielen; — die dritte mit einfachen Frei- und Ordnungsübungen, Gangarten, Turnen an den geeigneten Geräten, Turnspielen. — Die Vorschule mit Frei- und Ordnungsübungen.

Für den Turnunterricht sind wöchentlich insgesamt 10 Stunden angesetzt; ihn erteilt der Elementar- und technische Lehrer Klinge.

Das Turnen findet im Winter in der Turnhalle, im Sommer auf dem daran stoßenden Turnplatze statt; beide liegen nahe beim Schulgebäude und werden zugleich auch noch von der höheren Mädchen-, sowie der ersten und zweiten Stadtschule und in den Abendstunden von Turnvereinen benutzt.

Die Turnspiele beschränkten sich darauf, daß im Sommerhalbjahr einige Male auf dem von der Militärbehörde gültigst eingeräumten Exerzierplatze von den Schülern der Sekunda und Ober-Tertia, die sich etwa zu 60 Prozent daran beteiligten, unter Aufsicht des Direktors das Fußballspiel geübt wurde. Auch das geschieht unter erschwerenden Umständen, da kein geeigneter Platz zur Aufbewahrung der Geräte (Fahnen, Tore, Bälle) vorhanden ist, sondern dieselben in einem uns gültigst überlassenen Räume auf dem Grundstücke des Herrn Zimmermeisters Meyer untergebracht werden müssen.

Freischwimmer waren von 139 Schülern 67 (etwa 48%), von denen 26 im vergangenen Sommer das Schwimmen gelernt haben.

b. Zeichnen. Für das Zeichnen (V—IIIB wöchentlich je 2 Stunden, Klinge) ist der Stoff in folgender Weise verteilt: in V und IV Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abrunden der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel, Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen; in III Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß, zuletzt erst Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen; in II Zeichnen nach Ornamenten im Umriß und mit Rücksicht auf die Beleuchtung; Zeichnen nach der Natur und kunstgewerblichen Gegenständen. Übungen im Malen, geometrisches Zeichnen.

c. Im Singen zerfallen die Schüler in 2 Abteilungen, die erste Abteilung hat nur 1 Stunde wöchentlich und umfaßt die Klassen II—IV, die zweite Abteilung hat wöchentlich 2 Stunden, ihr gehören die Schüler der V und VI an. Klinge.

Die Vorschule hat wöchentlich 1 Stunde. Düvel.

Im Singen ist für die I. Abteilung bestimmt: Notenkenntnis, Übungen im Treffen der Töne, Einübung von Chorälen und zwei- und dreistimmigen Liedern; für die II. Abteilung Notenkenntnis, Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder.

Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

- Die Bibel. V.—II. Mk. 1,50.
 Das neue Gesangbuch. VII.—II. Gebunden Mk. 2.
 Graf, Spruchbuch. VII.—II. Gebunden Mk. 0,45.
 Römheld, biblische Geschichte. Ausg. B. VII.—IV. Mk. 0,95.
- Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch ed. Ruff. VII.—IIIA.
 Mk. 1,50 bis 2,40.
 Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in
 preussischen Schulen. Mk. 0,15.
- Holzweißig, lateinische Grammatik. VI—IIIB. Mk. 2,50.
 Holzweißig, latein. Übungsbuch. VI—IIIB. Mk. 1,80 — Mk. 2.—
 Mk. 2.— — Mk. 1,80.
 Beck-Haag, kleine lateinische Grammatik. IIIA und II. Mk. 2,20.
 Beck-Haag, Übungsbuch. IIIA. Mk. 1,80.
- Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. III. Mk. 2,10.
 Wesener, griechisches Elementarbuch. III. Mk. 1,40.
- Dr. Gustav Bloeg, französisches Elementarbuch. IV. und IIIB.
 Mk. 1,70.
 Bloeg-Kares, französische Sprachlehre und Übungsbuch. IIIA.
 Gebunden Mk. 3,70.
 Büdeking, französisches Lesebuch, 1. Teil. III. Mk. 2,25.
- Gesenius-Regel, englische Sprachlehre, 1. Teil. IIIB. Gebunden
 Mk. 3,50.
 Gesenius, Elementarbuch d. engl. Sprache, 1. Teil. IIIA u. II. Mk. 2,40.
 Büdeking, englisches Lesebuch, 1. Teil. IIIA. Mk. 2,25.
- Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. IV. Mk. 1,40.
 Eckert, Hilfsbuch der deutschen Geschichte. III und II. Mk. 2,10.
 Ein historischer Atlas. IV.—II.
- v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1. V. Mk. 0,50.
 Heft 2. IV. Mk. 0,50.
 Daniel, Leitfaden für Geographie. III.—II. Mk. 1,10.
 Diercke und Gäbler, Schul-Atlas. VI.—II. Mk. 5,80.
- Reidt, Planimetrie. IV.—II. Mk. 2,25.
 Reidt, Arithmetik. III. II. Mk. 1,60.
 Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie. II.
 Mk. 0,50.
 Reidt, Aufgabenammlung. III. II. Mk. 3,25.
 Schlömilch, Logarithmentafel. II. Mk. 1,40.
- Harms, Rechenbuch für Vorschulen. 1. Heft. VIIIB. Mk. 0,50.
 Desgleichen, 2. Heft. VIIIA. Mk. 0,80.
 Harms und Kallius, Rechenbuch. VI.—III. Mk. 2,75.
- Koppe, Naturgeschichte. IV. III. II. Mk. 2,50.
 Sumpff, Anfangsgründe der Physik. II. Mk. 2,10.
- Süneburger Liederschatz. VII.—II. Mk. 0,70.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

d. d. 8. Mai 1895. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 26. April 1895, wonach Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung ihres Verbindungsinventars ablehnen, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschließung zu belegen sind.

d. d. 17. Mai 1895. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ermächtigt die Direktoren, Lehrer ihrer Anstalten, welche auf Wunsch der zuständigen Obergkeiten sich freiwillig an dem Zählgeschäft (bei Volks- oder Berufszählungen) beteiligen wollen, sofern sich durch deren Vertretung ein Ausfallen des Unterrichts vermeiden läßt, zu dem bezeichneten Geschäft zu beurlauben.

d. d. 25. Mai 1895. Durch Min.-Verf. v. 18. Mai wird angeordnet, daß am 14. Juni wegen der Berufs- und Gewerbezahlung der Unterricht ausfällt.

d. d. 27. Mai 1895. Die Direktoren und Lehrer der höheren Lehranstalten der Provinz Hannover bedürfen künftig nicht mehr eines Heiratskonsenses bei ihrer Verheiratung.

d. d. 17. Juni 1895. Der beantragte Schülerausflug nach Kiel zur Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals wird nach anfänglicher Ablehnung genehmigt.

d. d. 4. Juni 1895. Die jährliche Feier des Gedenktages der Reformation (31. Oktober) wird in Erinnerung gebracht.

d. d. 20. Juni 1895. Die Direktoren werden ermächtigt, auf Erfordern denjenigen Schülern, welche nach erfolgter Versetzung nach Obersekunda (also an hiesiger Schule nach Bestehen der Abgangsprüfung) die Schule verlassen, vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Prüfung auszustellen, falls dies die Wahl ihres künftigen Berufes erforderlich macht.

d. d. 21. Juni 1895. Verfügung, betr. das Verfahren bei etwa nötig werdender dauernder Vertretung von Lehrkräften und event. Heranziehung von Hilfslehrern.

d. d. 3. Juli 1895. Es wird Auskunft verlangt über die Beteiligung der Lehrer an der Berufszählung des 14. Juni.

d. d. 4. Juli 1895. Mitteilung über den naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen.

d. d. 9. Oktober 1895. Die Verwendung deutscher Stahlfedern in den Schulen soll möglichst gefördert werden.

d. d. 26. Oktober 1895. Eine möglichst rege Beteiligung der Lehrer an der Volkszählung wird gewünscht; um dies zu ermöglichen, soll nötigenfalls der Unterricht am 2. Dezember ausfallen.

d. d. 30. November 1895. Eine Min.-Verf. vom 18. November 1895 ordnet die Feier des 18. Januar 1896, des 25. Gedenktages der Proklamierung des Deutschen Reiches, an.

d. d. 4. Dezember 1895. Die Ferienordnung für das Jahr 1896 wird in folgender Weise festgesetzt:

| | Schluß des Unterrichts: | Wiederbeginn: |
|----------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 1) Osterferien: | Sonnabend den 28. März, | Dienstag den 14. April. |
| 2) Pfingstferien: | Sonnabend den 23. Mai (Mittags), | Donnerstag den 28. Mai. |
| 3) Sommerferien: | Sonnabend den 4. Juli, | Dienstag den 4. August. |
| 4) Michaelisferien: | Sonnabend den 26. September, | Dienstag den 13. Oktober. |
| 5) Weihnachtsferien: | Sonnabend den 19. Dezember, | Dienstag den 5. Januar 1897. |

d. d. 16. Dezember 1895. Der Schule werden 3 Exemplare von: Sindner, der Krieg gegen Frankreich, für die Bibliothek und zur Verteilung an tüchtige Schüler zugesandt.

d. d. 11. Januar 1896. Es sollen künftig 8 Exemplare des Osterberichts an die Geheime Registratur des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten eingesandt werden.

d. d. 15. Januar 1896. Die Direktion soll über event. Bereitstellung und Einrichtung eines Spielplatzes für die Schule berichten.

d. d. 6. Februar 1896. Oberlehrer Dr. Reinbeck wird für den Fall einer Mobilmachung im Jahre 1. April 1896/97 für unabhömmlich erklärt.

d. d. 9. März 1896. Die Einführung von: Fauth, Leitfaden der evangel. Religionslehre, für Sekunda wird genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Dienstag den 23. April, morgens 7 Uhr, mit gemeinsamer Andacht und Hinweis auf die wichtigsten Paragraphen der Schulordnung, nachdem am 22. April 7 Schüler ins Realprogymnasium, 14 in die Vorschule aufgenommen waren.

Die Pfingstferien dauerten vom 2.—5. Mai.

Montag, den 10. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze, Freitag den 14. Juni der ganze Unterricht wegen der Berufszählung aus.

Am 19., 20. und 21. unternahmen die Schüler der Sekunda und 3 Obertertianer unter Führung des Direktors und der Oberlehrer Hoffmann und Dr. Reinbeck einen Ausflug nach Kiel zur Teilnahme an der Eröffnungsfeier des Nord-Ostsee-Kanals. Dank dem Entgegenkommen der Behörden bekamen Lehrer und Schüler einen günstigen Platz, unmittelbar unterhalb der Schleufe bei Holtenau, und konnten die Vorbeifahrt des Kaisers auf der Hohenzollern genau beobachten. Dieser Moment sowie alles dort Geschehene wird den Teilnehmern unvergeßlich bleiben. Die Kosten waren sehr gering, da das Nachtquartier in dem Dorfe Pries bei Friedrichsort durch private Vermittlung vorher bestellt und sehr billig war. Die Hinfahrt erfolgte am 19. Juni nachmittags, die Rückfahrt am 21. nachmittags. Am 20. Juni unternahmen die Schüler der anderen Klassen unter Führung der übrigen Lehrer einen Ausflug nach Bevensen und Umgegend.

Die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis 5. August.

Vom Montag, den 12. bis Freitag, den 16. August fand die schriftliche Prüfung der Abiturienten des Michaelisterrains statt.

Donnerstag, den 22. August, und Dienstag, den 3. September, fiel der Nachmittagsunterricht wegen Hitze aus.

Montag, den 2. September, fand zur Feier des Sedantages vormittags 10 Uhr ein öffentlicher Schulakt statt, bei welchem nach Aufführung eines Festspiels von Dr. Rackwitz und einigen Deklamationen Dr. Reinbeck die Festrede über die Bedeutung des Tages hielt. Abends fand in dem freundlichst zur Verfügung gestellten Lokale der Union nach Aufführung eines kleinen Festspiels ein Schülerball statt, der zur Befriedigung aller verlief.

Donnerstag, den 5. September, morgens 8 Uhr, fand unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Haackermann die mündliche Abiturientenprüfung statt, in welcher 5 Untersekundaner für reif erklärt wurden (s. IV C.).

Die Michaelisferien dauerten vom 29. September bis 14. Oktober; aufgenommen wurden bei Beginn des Winterhalbjahrs 2 Vorschüler.

Montag, den 2. Dezember, fiel der Unterricht wegen der Volkszählung, an welcher sich 5 Kollegen beteiligten, aus.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember 1895 bis 2. Januar 1896.

Von Montag, den 13., bis Freitag, den 17. Januar, fand die schriftliche Abiturienten-Prüfung statt.

Am Sonnabend, den 18. Januar, fand zur Feier der vor 25 Jahren erfolgten Aufrichtung des deutschen Kaisertums ein öffentlicher Schulakt morgens 10 Uhr statt, bei welchem der Direktor in der Festrede auf die segensreichen Folgen dieses weltgeschichtlichen Ereignisses hinwies. Abends fand in den Drei Linden ein Schülerkommers unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen (etwa 300) statt, auf welchem die Schüler ein Festspiel und Deklamationen vorführten, auch wurde eine Begrüßungsdepesche an den Altreichskanzler Fürsten Bismarck geschickt.

Am Montag, den 27. Januar, fand zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages abermals ein öffentlicher Schulakt vormittags 10 Uhr statt, bei welchem Oberlehrer Niemann die Festrede über Elsaß und Lothringen hielt.

Am Mittwoch, den 4. März, vormittags 10 Uhr, fand unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Haackermann — derselbe hatte von 8—10 Uhr dem Unterricht in verschiedenen Klassen beigewohnt — die mündliche Abiturientenprüfung statt, in welcher sämtliche Prüflinge für reif erklärt wurden und zwar 4 unter völliger, die anderen unter teilweiser Befreiung von der Prüfung (s. IV. C.).

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war normal; von den Lehrern mußte der Direktor wegen Teilnahme an der Direktoren-Konferenz vom 6.—8. Juni, Prof. Cordemann wegen eines Todesfalls am 10. und 11. Mai und wegen Erkrankung vom 2.—18. März vertreten werden; aus

anderen Gründen Oberlehrer Niemann vom 15.—17. November und am 2. März; zunächst wegen eines Todesfalls, dann wegen Erkrankung Lehrer Düvel vom 27. April bis 22. Mai; wegen Erkrankung Lehrer Klinge vom 11.—14. März.

Die Lage der Ferien im Jahre 1896 ist unter II. angegeben.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1895/96.

| | A. Realprogymnasium. | | | | | | | B. Vorschule. | | |
|--|----------------------|--------|--------|------|------|------|-----|---------------|---------|-----|
| | II. | III.A. | III.B. | IV. | V. | VI. | Sa. | 1. Abt. | 2. Abt. | Sa. |
| 1) Frequenz am 1. Februar 1895 | 14 | 20 | 22 | 30 | 27 | 22 | 135 | 16 | 15 | 31 |
| 2) Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1894/95 | 7 | — | 4 | 3 | 2 | — | 16 | — | — | — |
| 3a) Zugang durch Veretzung zu Ostern 1895 | 16 | 14 | 20 | 25 | 17 | 13 | 105 | 15 | — | 15 |
| 3b) " " Aufnahme zu Ostern 1895 | — | — | — | 1 | 1 | 5 | 7 | 4 | 10 | 14 |
| 4) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96 | 23 | 18 | 24 | 33 | 18 | 23 | 139 | 22 | 10 | 32 |
| 5) Zugang im Sommersemester 1895 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6) Abgang im Sommersemester 1895 | 7 | — | 1 | — | 1 | — | 9 | 1 | — | 1 |
| 7a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1895 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b) " " Aufnahme zu Michaelis 1895 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| 8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters | 16 | 18 | 23 | 33 | 17 | 23 | 130 | 22 | 11 | 33 |
| 9) Zugang im Wintersemester | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10) Abgang im Wintersemester (bis 1. Febr. 1896) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11) Frequenz am 1. Februar 1896 | 16 | 16 | 23 | 33 | 17 | 23 | 130 | 22 | 11 | 33 |
| 12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 | 16,2 | 15,2 | 13,8 | 12,8 | 11,4 | 10,6 | | 9,4 | 8,6 | |

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | A. Realprogymnasium. | | | | | | | B. Vorschule. | | | | | | |
|-----------------------------------|----------------------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|---------------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|
| | Evang. | Kath. | Dijfid. | Juden | Einb. | Ausw. | Ausl. | Evang. | Kath. | Dijfid. | Juden | Einb. | Ausw. | Ausl. |
| 1) Am Anfange d. Sommersemesters | 136 | — | — | 3 | 91 | 45 | 3 | 31 | 1 | — | — | 27 | 4 | 1 |
| 2) Am Anfange des Wintersemesters | 127 | — | — | 3 | 84 | 43 | 3 | 33 | — | — | — | 26 | 6 | 1 |
| 3) Am 1. Februar 1896 | 127 | — | — | 3 | 84 | 43 | 3 | 33 | — | — | — | 26 | 6 | 1 |

C. Uebersicht über die Abiturienten a. des Michaelistermins 1895.

| Nr. | Name | Geburts-Tag u. Jahr | Geburtsort | Konf. | Stand u. Wohnort des Vaters | Dauer d. Aufenth. auf der Schule | Aufenth. in Se- funde | Künftiger Beruf |
|-----|-------------------|---------------------|------------|-------|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------|------------------|
| 1 | Müller, Hermann | 11. Jan. 1879 | Uelzen | luth. | Lokomotivf., Uelzen | 7 $\frac{1}{2}$ J. | 1 $\frac{1}{2}$ J. | Subalternbeamter |
| 2 | Grubert, Karl | 7. Dezbr. 1879 | " | " | Kaufmann, Uelzen | 6 $\frac{1}{2}$ " | 1 $\frac{1}{2}$ " | Kaufmann |
| 3 | Höber, Henry | 16. Mai 1877 | " | " | Schuhmachermeister † Uelzen | 9 $\frac{1}{2}$ " | 1 $\frac{1}{2}$ " | " |
| 4 | Rönneburg, Albert | 19. Sept. 1877 | " | " | Kupferschmiedemstr., Uelzen | 8 $\frac{1}{2}$ " | 1 $\frac{1}{2}$ " | Techniker |
| 5 | Hagelberg, Karl | 29. Sept. 1877 | Tätendorf | " | Gutsbes., Tätendorf | 8 $\frac{1}{2}$ " | 1 $\frac{1}{2}$ " | Defonom |

b. Des Oftertermins 1896.

| | | | | | | | | |
|----|-------------------|----------------|-----------------|---------|--------------------------------|------|------|------------------------|
| 1 | Lanz, Heinrich | 22. Okt. 1879 | Uelzen | luth. | Lehrer, Uelzen | 7 J. | 2 J. | g. a. e. Realgymnasium |
| 2 | Krenzmann, Albert | 18. April 1880 | Majendorf | " | Gastwirt †, Majendorf | 6 " | 1 " | Kaufmann |
| 3 | Küster, Richard | 4. Juni 1878 | Nieda b. Verden | " | Oberamtmann, Nieda | 4 " | 1 " | g. a. e. Realgymnasium |
| 4 | Starde, Fritz | 23. März 1880 | Uelzen | " | Buchhändler, Uelzen | 7 " | 1 " | " |
| 5 | Bültemann, Karl | 6. Aug. 1879 | " | " | Eisen gießereibesitzer, Uelzen | 7 " | 1 " | " |
| 6 | Winkelmann, Gerh. | 6. Sept. 1879 | " | " | Sattlermstr., Uelzen | 7 " | 1 " | unbestimmt |
| 7 | Meyer, Ernst | 18. Juni 1880 | Ebstorf | israel. | Kaufmann, Ebstorf | 5 " | 1 " | Kaufmann |
| 8 | Dempwolff, Rudolf | 10. Aug. 1877 | München | luth. | Apotheker, Lüneburg | 7 " | 1 " | Apotheker |
| 9 | Richter, Heinrich | 1. März 1879 | Bergen a. D. | " | Kfm. †, Bergen a. D. | 7 " | 1 " | Kaufmann |
| 10 | Mensching, Joh. | 7. Aug. 1879 | Uelzen | " | Stadtssekretär, Uelzen | 8 " | 1 " | desgl. |

1) Das Kuratorium besteht aus den Herren: Bürgermeister v. Einsingen, Vorsitzenden; Senator Töbing; Senator Bartels; Senator Rothmann; Propst Beer; Landrat v. Tzschoppe, königlichem Kompatronats-Kommissar; Direktor Schöber.

2) Zur Reise-Prüfungs-Kommission gehören die Herren: Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Haackermann, Vorsitzender; Bürgermeister v. Einsingen, Lokal-Kommissarius; Direktor Professor Schöber; Professor Cordemann; Oberlehrer Hoffmann; Oberlehrer Dr. Reinbeck; Zeichenlehrer Klinge.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden aus etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Die Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zarnke, Pütterisches Zentralblatt; Stengel, Pädagogisches Wochenblatt; Fleischer, Deutsche Revue; Blätter für höheres Schulwesen; Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge; Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht; Krumme—Dahn, Pädagogisches Archiv; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Euler, Encyclopädie des Turnwesens; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Kasten, Neuphilologisches Zentralblatt; Kethwisch, Jahresberichte; Umlauf, Rundschau für Geographie und Statistik; Spamer, Illustrierte Weltgeschichte; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; ferner: Hettner, Geographische Zeitschrift; Fried und Pollack, Aus deutschen Reisebüchern; v. Humboldt, Kosmos; v. Moltke, Gesammelte Werke; v. Massow, Politisches Parteiwesen; Du Bois-Reymond, Kulturgeschichte der Wissenschaften; Freyer, Naturforschung und Schule; Auerwald—Sürssen, Botanische Unterhaltungen; Kozmähler, Süßwasser-Aquarium; Zopf, Naturwissenschaftlicher Gesamt-Unterricht; Pils, Naturbeobachtung des Schülers; Clausen, Ueber den Zusammenhang zwischen den großen Agentien der Natur; Kießling-Pfalz, Wie muß der Naturgeschichts-Unterricht sich gestalten? Leimbach, In der Abschiedsstunde; Erdmann, Geschichte der Entwicklung und Methodik der biologischen Wissenschaften; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Gesundheitsbüchlein (2 Exemplare); Helmholz, Vorträge und Reden; Noack, Physikalische Schülerübungen; Müller—Erzbach, Physikalische Aufgaben; Zwick, Der naturgeschichtliche Unterricht; Heinze, Quellenbuch für den vaterländischen Geschichtsunterricht; Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte; Bönenberg, Geographische Entdeckungsreisen; Dahn, Topographischer Führer durch Nordwestdeutschland; v. Schendendorff, Jugend- und Volksspiele, Jahrgang IV; Leitfaden für den Turnunterricht; Thourvet, Festspiel Sedan; Bahlsen, Festspiele; Holzmüller, Elementar-Mathematik, Teil III; Klein—Tägert, Elementar-Geometrie; Müshacke, Statistisches Jahrbuch 1895/96; Steinhäuser, Mathematische Geographie; Giesebrecht, Kaiserzeit, Band 6; Heine, Wörterbuch; Ritter, Das deutsche Reich als Staat; Adler, Volkswirtschaftslehre; Treitschke, Deutsche Geschichte; Henke, Bergrede Jesu; Möbus, Deutsche Stilübungen; Jonas, Deutsche Aufsätze; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Faust, Leitfaden der evangelischen Religionslehre; v. François, Nama und Damara; A. Jacob, Unsere Erde; Geistbeck, Weltverkehr; Schütz, Amazonas; Slatin-Pascha, Feuer und Schwert im Sudan.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Stiehler, Kinderlaube für 1895; Weitbrecht, Jugendblätter für 1895; Ferd. Schmidt, 25 Bände; Friedr. Körner, Cortez, Unter den Tropen, Ein vergessener Erdteil, Durch alle Breiten, Graf York von Wartenburg; Kurchat, Hanno, der Nilputerfürst; Uhland, Gedichte; Kapitän Marryat, 5 Bände; Friedel und Schwebel, Bilder aus der Mark Brandenburg; Biernacki, Bilder aus den deutschen Küstenländern der Ostsee; Lehmann, Bilder von den deutschen Nordseeküsten; Jost, Vor 25 Jahren; Köppen, Preußens Heer in Bild und Wort; Höcker, Die letzten Tage von Pompeji; Verne, Die Weltumsegelung; Verne, Fünf Wochen im Luftballon; Höcker, Am Hofe der Medici, Fürst Bismarck, der eiserne Kanzler; Geikie, Lehrbuch der physikalischen Geographie; Lindner, Der Krieg gegen Frankreich (2 Exemplare); Dincklage-Campe, Kriegserinnerungen.

Geschenkt wurde: von Herrn Buchhändler Starcke: Hoffmeyer und Hering, Erzählungen aus der Weltgeschichte (3 Bände); von dem Untertertianer Wurm: Ferd. Schmidt, Heinrich Pestalozzi, ein Lebensbild.

C. Die Hilfsbibliothek erhielt von den Verlegern der neu eingeführten Lehrbücher mehrere Exemplare derselben.

D. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde angeschafft: Ein Apparat zu physiologischen Versuchen. Geschenkt wurde von Herrn Kürschner Jahns: Ein großer Brachvogel.

E. Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: Ein Kontraktionsapparat nach Tyndall; Pyrometer mit 6 Stäben; Apparat für das Dichtigkeitsmaximum des Wassers; De- und Inklinatorium; Verteilungsapparat.

F. Für die Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel wurden angeschafft: Leeder, Wandkarte von Hannover; Diercke und Gäbler, Schul-Atlas; Debes, Kirchoff und Kropatschek, Schul-Atlas.

Ferner schenkte das für die vorjährige Schulfeier gewählte Komitee aus den damals erübrigten Mitteln 140 Mk. zur Anschaffung eines Skioptikons und einer Anzahl Bilder dazu.

Für die im Vorstehenden erwähnten Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen

für Schüler sind bis jetzt nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

1) Durch Verfügung vom 22. Juli 1895 hat das königliche Provinzial-Schul-Kollegium angeordnet, daß an dieser Stelle nachstehender Erlaß des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. Juli 1895 zum Abdruck gebracht wird:

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — VII 1904 — habe ich das königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsvollen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodaß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unmissichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres, durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser

gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen, und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage:

gez.: de la Croix.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

2) Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Vorkenntnisse nötig: geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Schrift; geläufiges Schreiben deutscher Schrift; die vier Species im Zahlenkreise bis 20 für die Unterabteilung; für die Oberabteilung Sicherheit in den vier Species im Zahlenkreise von 1—100;

zur Aufnahme in die Sexta: annähernde Sicherheit in der deutschen Orthographie; geläufiges Schreiben lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Redeteile; die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreise mit ganzen Zahlen.

Was für die Aufnahme in die höheren Klassen verlangt werden muß, ergibt sich aus der Uebersicht der für die einzelnen Klassen bestimmten Pensien (S. I. 3).

3) Nach den neueren Bestimmungen ist von Ostern 1893 an die Erlangung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst auf **allen** höheren Schulen nur durch Bestehen einer Prüfung nach frühestens einjährigem Besuch der Untersekunda möglich; wer diese Prüfung besteht, erhält damit zugleich die Berechtigung zum Eintritt als Supernumerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, die bis jetzt erst nach Abschluß der Obersekunda, also ein Jahr später, erreicht wurde.

4) Diejenigen Eltern, welche beabsichtigen, ihre Söhne an dem griechischen Kursus teilnehmen zu lassen, wollen sich zum Zweck näherer Auskunft an den Unterzeichneten wenden.

5) Die **Aufnahmeprüfung für das kommende Schuljahr**, welches Dienstag den 14. April, morgens 7 Uhr, beginnt, findet am Montag den 13. April, für das Realprogymnasium morgens 10 Uhr, für die Vorschule 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schulhause des Realprogymnasiums statt, wozu die angemeldeten Schüler sich **pünktlich** einzufinden haben. Die Anmeldung selbst muß für **alle** Aufzunehmenden schon **vorher** und zwar **schriftlich** erfolgen. Meldeformulare befinden sich in den Händen von Zrl. Wischer, Turnhalle, wo auch die ausgefüllten Formulare wieder abgegeben werden können. **Bei der Aufnahmeprüfung können nur diejenigen Schüler berücksichtigt werden, welche vorher angemeldet und deren sämtliche vorgeschriebene Papiere in den Händen des Unterzeichneten sind.**

6) Nach § 3 der Schulordnung bedarf die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben der **vorherigen** Genehmigung des Unterzeichneten.

Der Direktor des Realprogymnasiums.

Professor **L. Schöber.**

gestatten und auch nicht einmal ü
geschehen ist, in der Fürsorge für
Schulverwaltung kein Recht, will j
des Elternhauses zuziehen. Wenn
Richtung auf die Kundgebung mein
auf den Wunsch beschränken muß
Familien- und Schulleben so tief e
darauf, daß dieser Wunsch in weit
das nächste Recht an ihre Kinder,
tiefer die Ueberzeugung von der
und Schule dringt, um so deutlich
treten, an deren Gedeihen Famili

An sämtliche Königliche Provinzial-Sch

2) Zur Aufnahme in die V
deutscher und lateinischer Schrift; gefä
kreise bis 20 für die Unterabteilung;
kreise von 1—100;

zur Aufnahme in die Sexta
Schreiben lateinischer Schrift; Kenntn
unbegrenzten Zahlenkreise mit ganzen

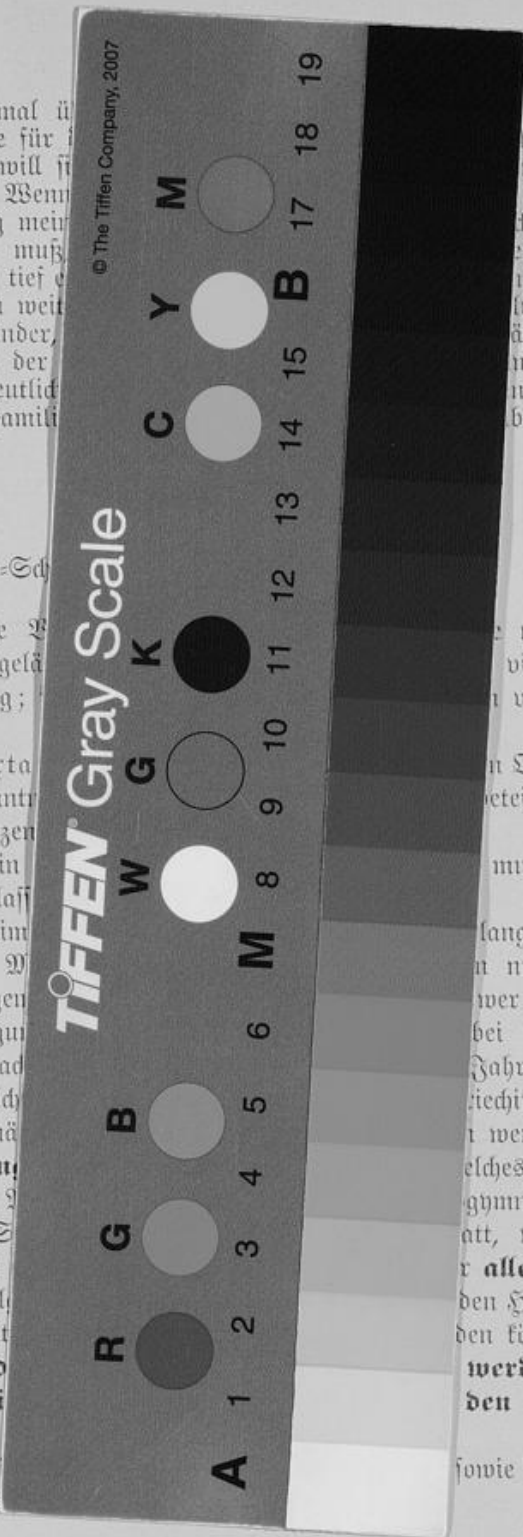
Was für die Aufnahme in
Uebersicht der für die einzelnen Klaff

3) Nach den neueren Bestim
scheines zum einjährig-freiwilligen W
Prüfung nach frühestens einjährigen
erhält damit zugleich die Berechtigun
Justizbehörden, die bis jetzt erst nach

4) Diejenigen Eltern, weld
zu lassen, wollen sich zum Zweck nä

5) Die **Aufnahmeprüfung**
morgens 7 Uhr, beginnt, findet am 2
für die Vorschule 9¹/₂ Uhr im S
Schüler sich **pünktlich** einzufinden
vorher und zwar **schriftlich** erfol
Turnhalle, wo auch die ausgefüllt
nahmeprüfung können nur d
angemeldet und deren sämtli
zeichneten sind.

6) Nach § 3 der Schulor
der **vorherigen** Genehmigung des



dem erwähnten Erlasse
hüler zu gehen, hat die
nnischung in die Rechte
Einwirkung nach dieser
hen Vorkommnissen und
erholung solcher in das
n, so lege ich doch Wert
ltern bekannt werde, die
ächste Pflicht haben. Je
wirkens von Elternhaus
n bei denjenigen hervor-
ben.

e nötig: geläufiges Lesen
vier Species im Zahlen-
vier Species im Zahlen-

n Orthographie; geläufiges
eteile; die vier Species im

muß, ergibt sich aus der

langung des Berechtigungs-
n nur durch Bestehen einer
wer diese Prüfung besteht,
bei den Verwaltungs- und
Jahr später, erreicht wurde.
richischen Kursus teilnehmen
n wenden.

welches Dienstag den 14. April,
gymnasium morgens 10 Uhr,
att, wozu die angemeldeten
r **alle** Aufzunehmenden schon
den Händen von Hrl. Wischer,
den können. **Bei der Auf-**
werden, welche vorher
den Händen des Unter-

sowie jeder Wechsel derselben

Der Direktor des Realprogymnasiums.

Professor L. Schöber.

